

WAT singt mit

Ruhr.2010: Chöre laden am 5. Juni zum „Day of Song“ ein

Das gesamte Ruhrgebiet soll am Samstag, 5. Juni, um 12 Uhr gemeinsam singen. Dies ist zumindest der Kerngedanke eines der Hauptprojekte der Kulturhauptstadt 2010, dem „Day of Song“. In Wattenscheid stehen die Chancen gut, dass dies klappen könnte, denn der Sängerkreis lädt an diesem Tag zu einem offenen Singen an der Friedenskirche ein.

VON VERA DEMUTH

Mit rund 300 Musikern werden der Sängerkreis Wattenscheid und das Akkordeonorchester um 12 Uhr die beiden Lieder anstimmen, die offiziell für die Veranstaltung auserkoren wurden: Herbert Grönemeyers Ruhrgebiets-hymne „Komm zur Ruhr“ und das Steigerlied. Dabei

hoffen sie auf viele sanges-freudige Wattenscheider, die mit einstimmen werden.

Im Anschluss präsentiert der Sängerkreis seine beiden Klassiker „Come together“ und „Conquest of paradise“, bevor gemeinsam mit dem Publikum Volkslieder gesungen werden. Hierzu gibt es Liedzettel für die Umstehenden. „Die Veranstaltung wird eine bis eineinhalb Stunden dauern“, kündigt Karin Hoffmann, Pressereferentin des Sängerkreises, an.

Später am Tag wird allerdings weitergesungen, denn dann findet um 20.30 Uhr das Abschlusskonzert des Ruhr.2010-Projekts „Day of Song“ in der Arena Auf Schalke statt. Hier sind neben dem Sängerkreis auch Wattenscheider Kirchenchöre mit dabei – und nicht zu vergessen Solisten wie Bobby McFerrin.

Zu den tonangebenden Chören des Konzerts, den sogenannten Spielfeldchören, gehört die Gruppe Singing Sound. Schon seit dem

Herbst studieren die Sänger die mehrstimmigen Werke ein. „Das ist eine besondere Herausforderung für uns“, erklärt Chorleiter Winfried Dördelmann. „Sonst singen wir Pop und Jazz, bei dem Konzert aber die ‚Ode an die Freude‘ und die ‚Habanera‘ aus ‚Carmen‘.“

29000 Karten sind bisher verkauft, und die Vorfreude der Wattenscheider Sänger ist groß. „Die Stimmung ist gut“, weiß Helmut Kronberg von den Eppendorfer Liederfreunden. „So ein Event ist einmalig.“

An einem weiteren Projekt des „Tags des Gesangs“ beteiligt sich die Junge Chorgemeinschaft. Unter dem Motto „Sing sozial“ bringen Chöre Livemusik in Krankenhäuser und Seniorenheime. „Wir übernehmen am Sonntag, 6. Juni, vormittags die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes im St. Elisabeth-Altenheim an der Berliner Straße“, erläutert Sigmund Berkau, der erste Vorsitzende.



Die Junge Chorgemeinschaft wird einen Gottesdienst im St. Elisabeth-Altenheim musikalisch gestalten.